

# Praktikumbericht-ELENA BLESS STIFTUNG

Ich bin Johanna, 16 Jahre alt und Schülerin der Schulen der Brede Brakel in NRW. Mein 3 wöchiges Betriebspraktikum absolvierte ich in einer Ferienhausvermietung in Nerja, Spanien. Ich durfte während dieser Zeit bei Freunden unserer Familie wohnen, die mir nicht nur den Praktikumsplatz organisiert haben, sondern mir in meiner Freizeit auch ihre Traditionen und Lebensweise näher gebracht haben. Mein Wohnort war ungefähr 10 Minuten von Nerja entfernt, sodass ich jeden Tag mit dem Bus zu meiner Arbeitsstelle „CasaSol“ fahren konnte.

CasaSol ist eine besondere Form der Ferienvermietung. Sie vermieten nämlich nicht ihre eigenen Wohnungen, sondern arbeiten mit Leuten zusammen, die ihnen ihre Wohnungen zur Ferienvermietung zur Verfügung stellen. Sie haben also nicht nur die Touristen, sondern auch die Eigentümer, für die sie die Wohnungen vermieten sollen, als Kunden. Um sowohl den Eigentümern als auch den Touristen gerecht zu werden, braucht das Unternehmen eine gute Struktur und viele Mitarbeiter, um ihre insgesamt 175 Wohnungen in Stand zu halten. CasaSol bietet nicht nur Arbeitsplätze für die Rezeption und die Verwaltung, sondern hat auch ihr eigenes Personal von Putzfrauen, Hausmeistern und sogar einer eigenen Wäscherei.

Während meines Praktikums durfte ich alle diese Abteilungen kennenlernen und mich in den einzelnen Bereichen ausprobieren.

Am Anfang meines Praktikums wurde ich in der Rezeption und der Verwaltung eingeteilt, um die Struktur und Arbeitsweise des Unternehmens besser kennenzulernen. Neben ein paar theoretischen Arbeiten durfte ich sehr viel eigenständig arbeiten und unter Begleitung auch an komplexeren Aufgaben mit der Begrüßung neuer Gäste in ihren Wohnungen hat mit Spaß gemacht. CasaSol hat nämlich das Konzept, jeden Gast persönlich in ihrer Wohnung aufzunehmen und eine kurze Einweisung in die Wohnungen zu geben. Dadurch konnte ich nicht nur sehr viele Menschen kennenlernen, sondern auch gleichzeitig meine sowohl englische als auch spanische Sprache verbessern.

In der zweiten Woche wurde ich dann bei den eher praktischen Arbeiten mitgenommen und angeleitet.

Zuerst wurde ich in der Wäscherei eingeteilt. Da ich zuvor noch nie in einem solchen Bereich gearbeitet habe, war es für mich sehr spannend zu sehen, was man in einer Wäscherei zu tun hat.

Neben der Wäsche die zu waschen war, durfte ich außerdem beim Vorbereiten der Taschen helfen, die die Putzfrauen benötigen, um die einzelnen Wohnungen individuell herzurichten. Neben Bettwäsche und Handtüchern wurden zusätzlich noch Willkommens-Geschenke wie Wein, Wasser und Süßigkeiten aber auch ein kleines Duschpaket eingepackt. An einem anderen Tag durfte ich den Haustechniker bei seinen z.B. Hausbesuchen begleiten. Sowohl bei kleineren Problemen wie kaputte Gardinenstangen oder einem defekten Tresor, durfte ich auch bei größeren Aufgaben wie einer Pool-Reinigung oder defekten Maschinen helfen. Mir hat dieser Tag besonders gut gefallen, da ich ein komplett neues Berufsfeld kennenlernen durfte, aber auch viel von der Umgebung sehen und erfahren konnte, da aufgrund der Fahrdauer zwischen den einzelnen Wohnungen immer genug Zeit war, sich über die Umgebung und die Kultur zu unterhalten.

Das letzte Berufsfeld, welches ich kennenlernen durfte, war die Arbeit der „Gouvernante“. Sie kontrolliert täglich die Arbeit der Putzfrauen und sorgt für den letzten feinschliff in den Wohnungen. Ich habe gelernt, worauf man alles achten muss, und das es wichtig ist, auch die kleinsten Details nicht auszulassen, um den Gästen eine perfekt hergerichtete Wohnung zu präsentieren.



Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr dankbar bin, dieses Praktikum gemacht zu haben. Für mich persönlich war es eine sehr wichtige Erfahrung, in einem fremden Land mit einer fremden Sprache auf sich alleine gestellt zu sein. Dadurch ist es mir im Nachhinein deutlich einfacher gefallen, neue Menschen kennenzulernen, sich der fremden Kultur anzupassen und sich neuen Aufgaben zu stellen.

Mein Auslandspraktikum in Spanien ist ein Erlebnis, dass ich nie vergessen werde und mir Erfahrung gelehrt hat, die mir für mein ganzes Leben helfen wird.